

Oberst

Gordon M. Gollob

geb. 16.06.1912 Wien
gest. 11.09.1987 Sulingen bei Bremen



Luftwaffe

General der Jagdflieger

RK	18.09.1941	Hauptmann
038. EL	26.10.1941	Hauptmann
013. S	23.06.1942	Hauptmann
003. B	30.08.1942	Major

Auszeichnungen

EK II am 21.09.1939
EK I am 13.06.1940
Ehrenpokal am 21.07.1941
Frontflugschleife für Jagdflieger in Gold mit Anhänger "300"
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
dreimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1941 und 1942
Krimsschild
Ostmedaille

Beförderungen

01/1933 Leutnant
04/1938 Oberleutnant
05/1941 Hauptmann
07/1942 Major
10/1942 Oberstleutnant
05/1944 Oberst

Gollob wurde in Wien geboren und hatte schottische Vorfahren. Er meldete sich zu den österreichischen Luftstreitkräften und wurde 1936 Flugzeugführer in einem Jagdverband. Nach dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich wurde er in die Luftwaffe übernommen. Bei Kriegsbeginn war Gollob Pilot bei der I. / Z.G. 76 und flog eine Me 110. Während des Polenfeldzuges erzielte er seinen ersten Luftsieg. Er stieg zum Kommandeur der 3. / Z.G. 76 auf und führte seine Staffel in den Luftkämpfen über Norwegen. Anschließend wechselte er zur Jagdwaffe und wurde im Oktober 1940 Jagdflieger in der II. / J.G. 3. Im Sommer 1941 erfolgte die Verlegung des Geschwaders nach Osten und Gollob übernahm die 2. / J.G. 3. Am 18. September 1941 wurde ihm nach 42 Luftsiegen das Ritterkreuz verliehen. Am 18. Oktober 1941 gelang Gollob an einem einzigen Tag der Abschluß von neun Feindflugzeugen. Am 26. Oktober 1941 erhielt er für 85 bestätigte Abschüsse das Eichenlaub. Im Dezember 1941 wurde Gollob zur Lufterprobungsstelle nach Rechlin versetzt, um an der Entwicklung neuer Waffensysteme mitzuwirken. Im Mai 1942 kehrte er an die Front zurück, um als Kommandeur das J.G. 77 zu übernehmen. Für seinen 100. Luftsieg wurden ihm die Schwerter verliehen und am 30. August 1942 für 150 Luftsiege die Brillanten. Ab Oktober 1942 wurde er als Jafü 5 am Kanal eingesetzt. Während der Ardennenoffensive im Dezember 1944 war Gollob der Chef des Jäger-Sonderstabes, der die Einsätze der Jagdflieger über dem Operationsgebiet koordinierte. Auf 340 Feindflügen hatte Gollob 150 Feindmaschinen abgeschossen. Nach dem Krieg war er in der Österreichischen Politik aktiv,